

Strom der *devotia moderna* getragen wurde. Die Kunstwerke sprechen auch ohne Erläuterungen: Verdankt Südböhmen seine besondere Kunstblüte nicht möglicherweise dem Umstand, daß es als jüngste Landschaft innereuropäischer Kolonisation gleichermaßen von deutschen wie tschechischen Siedlern erschlossen und zu einer Landschaft der Symbiose wurde? In jedem Falle führt Südböhmens Kunst vor Augen, in welcher Breite die Prager Hofkunst in bodenständiges Kunstschaffen einmündete, wo die Hussitenkriege das Bürgertum nicht dezimierten und die Verbindungen zu den deutschen Nachbarn nicht unterbrochen wurden.

Die Veröffentlichung erweist sich in mancher Hinsicht als Pionierleistung, zumal sie erstmalig die Konzentrierung so vieler Werke der Hochkunst auf diesem relativ kleinen Raum deutlich macht. Nebenbei legt sie eindrucksvoll Zeugnis ab von der denkmalpflegerischen Leistung, die Deutsche (es sei hier dankbar Direktor J. Wodiczka gedacht) und Tschechen (die Vf. waren beide vor 1939 am Städt. Museum in Budweis tätig) in gemeinsamer Verantwortung innerhalb der letzten 50 Jahre vollbrachten. Nicht zuletzt führt sie der Forschung eine Reihe von Aufgaben vor Augen, die es noch zu lösen gilt (besonders auf dem Gebiete der Plastik) — hier wird es auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Fachleuten dieseits und jenseits des Böhmerwaldkammes ankommen.

Bonn

Götz Fehr

Demografická příručka 1959. [Demographisches Handbuch 1959.] Hrsg. Statistisches Staatsamt in Prag. 110 S. Brosch. DM 20,50.

Vor kurzem erschien, freilich nur in einer Auflage von 1 000 Exemplaren, das von Milan Kučera und Dagmar Vysušíl bearbeitete neue Demographische Handbuch 1959. Es enthält in 74 Tabellen zum Teil recht aufschlußreiches statistisches Material, das im besonderen Stand und Entwicklung der Bevölkerung der seit 1945 um die Karpatenukraine verkleinerten Tschechoslowakischen Republik veranschaulicht, in administrativer Aufgliederung jedoch, von der Städteübersicht aller Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern abgesehen, nur bis zu den einzelnen Kraj-Gebieten (Kreisen) herabreicht; es wäre gewiß interessant, auch einmal die weitere Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Bezirken der Sudetenländer dargestellt zu finden, für die statistische Daten zuletzt im Jahre 1949 — auf Grund der Volkszählung von 1947 — veröffentlicht wurden. Bemerkenswert erscheinen die statistischen Übersichten über die Entwicklung des Gesundheits- und des Schulwesens, weniger die Angaben über den Konsum und den Wohnungsbau. Der internationale Schlußteil des Handbuches hingegen vermittelt, etwa durch die Darstellung des Altersaufbaues und des Geschlechterverhältnisses in den einzelnen Altersgruppen, manche bedeutungsvolle zwischenstaatliche Vergleichsmöglichkeit.

Bonn

Alfred Bohmann

Právněhistorické studie III. [Rechtshistorische Studien.] Tschechoslow. Akad. d. Wiss., ökonom.-jurist. Sektion, Kabinett für Staats- u. Rechtsgesch. in der Tschechoslowakei. Prag 1957. 280 S., 3 Ktn. Kčs. 26,—.

Am umfangreichsten ist der Aufsatz von V. Vaněček über die Kelten und